



Sozialdemokratische Partei
Köniz



Motion SP-Juso-Fraktion «Kostenloser ÖV für Könizer Kinder und Jugendliche»

Vorstosstext

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Parlament in einem Bericht aufzuzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, um den öffentlichen Verkehr für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Köniz kostenlos oder kostengünstiger zu gestalten. Er soll auch die damit verbundenen finanziellen Aufwände ausweisen.

Begründung

Für die soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist es wichtig, dass sie sich selbstständig bewegen und ihre Umgebung eigenständig erkunden können. Dafür nimmt der öffentliche Verkehr in unserer weitläufigen Gemeinde eine zentrale Rolle ein. Köniz verfügt über ein gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetz. Dies ermöglicht den Kindern und Jugendlichen andere Ortsteile innerhalb von Köniz kennenzulernen, wie auch Freizeitaktivitäten selbstständig zu besuchen. Dies ist gerade auch für Kinder und Jugendliche aus dem ländlichen Teil der Gemeinde sehr wichtig, da sich die Freizeitangebote grösstenteils im urbanen Raum befinden. Ebenfalls ermöglicht der öffentliche Verkehr den Jugendlichen der Oberstufe, den Schulweg in einen anderen Ortsteil zu bewältigen.

Damit dies möglich ist, sind die Kinder und Jugendlichen darauf angewiesen, dass die hohen Kosten für den öffentlichen Verkehr von den Erziehungsberechtigten finanziert werden. Zwar sind Kinder bis zum sechsten Lebensjahr gratis unterwegs, nachher wird es aber teuer. Gerade für Familien sind die hohen Ticketpreise eine Herausforderung. Kinder und Jugendliche, deren Eltern die Kosten für den öffentlichen Verkehr nicht tragen können, erleben Einschränkungen in ihrer sozialen Entwicklung. Die Bewegungsfreiheit solcher Kinder und Jugendlichen wird eingeschränkt und zu einem Nachteil gegenüber Gleichaltrigen.

Weiter leistet der öffentliche Verkehr einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Belastung. Die Gemeinde Köniz hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein. Dazu ist ein Umstieg auf den öffentlichen Verkehr essenziell. Kinder und Jugendliche können dank Kostenmassnahmen an den öffentlichen Verkehr herangeführt werden. Wer von klein auf meistens mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist, wird auch im Erwachsenenalter eher den öffentlichen Verkehr als Hauptverkehrsmittel nutzen.

Auch in der Gemeinde Köniz stellen die sogenannten «Elterntaxis» ein Problem dar. Sie gefährden die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen, die zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind und führen zu zusätzlichem Verkehr. Diese Probleme zeigen sich nicht nur in der Unterstufe, sondern auch in der Oberstufe. Wie bereits oben erwähnt, können Kostenmassnahmen dazu

beitragen, dass Kindern und Jugendlichen der Umstieg auf den öffentlichen Verkehr erleichtert wird.

Zwar entschied das Bundesgericht 2023, dass Fahrgäste die Kosten des öffentlichen Verkehrs zu einem angemessenen Teil selbst tragen müssen. Allerdings schliesst dies nicht aus, dass gewisse Anspruchsgruppen den öffentlichen Verkehr kostenlos nutzen dürfen. Andere Gemeinden und auch Kantone haben bereits entsprechende Angebote umgesetzt, wie etwa Genf mit Gratis-ÖV für Kinder und Jugendliche unter 25 Jahren, die Gemeinde Saanen mit ÖV-Beiträgen an die gesamte Bevölkerung oder die Stadt Luzern mit ÖV-Gutscheinen für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren. Auch die Gemeinde Köniz könnte den Kindern und Jugendlichen entsprechende ÖV-Gutscheine oder gar ein Libero-Abo schenken und so in der Region Bern eine Vorreiterinnenrolle übernehmen.

10. Februar 2025, Brigitte Rohrbach